



**Rezensionen und Kommentare zu
Detlef Träbert: Mehr Freude am Lernen!
So motivieren Sie Ihr Kind,
Dreieich (MEDU) 2016, 148 Seiten, € 12,95
(Stand: 03.05.2017)**

Dr. Marianne Sturbeck, Red. „Hof und Familie“ in Landwirtschaftszeitung Rheinland, Rheinischer Landwirtschafts-Verlag GmbH Bonn, 184. Jg., Ausg. 1 / 2017, S. 63

Mehr Motivation für SchülerInnen

Wie motiviert man sein Kind, wenn es gerade oder auch dauerhaft keine Lust auf Lernen und Schule hat? Diese Frage hat schon so manche Elterngeneration umgetrieben. Ein Fachmann auf diesem Gebiet hat sein Wissen jetzt in einem informativen Ratgeber zusammengefasst. Der Pädagoge Detlef Träbert stieg nach 18 Jahren aus dem Schuldienst aus und gründete den Schulberatungsservice „Schubs“. Seine Erfahrungen gibt das langjährige Vorstandsmitglied der „Aktion Humane Schule“ e.V. in zahlreichen Veröffentlichungen und Vorträgen weiter. Mit dieser Neuerscheinung möchte er SchülerInnen dazu verhelfen, wieder ein besseres Selbstwertgefühl und eine gesunde Frustrationstoleranz zu entwickeln, um auf diesen Grundlagen den Spaß am Lernen wiederzufinden.

Denn nach der Erfahrung des Autors hat jedes Kind bei der Einschulung eine natürliche Neugier fürs Lernen. Nur geht manchen Kindern diese Lust verloren – auch weil das System Schule selbst oft für Lernfrust Sorge, so Träbert. Dann braucht es verständige Eltern, die sich Hilfe holen – auch bei den Lehrern, denn diese sind nach Ansicht des Autors nicht automatisch der Feind. Mit ein wenig mehr Verständnis für die Probleme von SchülerInnen, vielen Gesprächen, Konsequenz und Geduld können SchülerInnen und Eltern es schaffen, eine „Null-Bock“-Einstellung ins Gegenteil zu verwandeln oder zumindest so weit zu reduzieren, dass ein positiver Schulabschluss möglich wird. Detlef Träbert liefert dazu interessante Hintergrundfakten, ganz praktische Hilfsmittel und Anleitungen und zitiert Beispielfälle aus dem Schulalltag.

Hans J. Schiebener (<https://www.schiebener.net/wordpress/tag/detlef-trabert/>)

Mehr Freude am Lernen!

Eigentlich ist es seltsam: Geklagt wird viel über die geringe Anstrengungsbereitschaft bei einem Großteil der Schülerinnen und Schüler in Deutschland. Fehlende Leistungsmotivation, kaum Lust, null Bock – Begriffe für das Phänomen gibt es massenhaft. Bücher, die Eltern und Lehrkräften konkrete und praktikable Hilfestellungen für dieses Phänomen anbieten, existieren nur wenige. Doch jetzt ist „Mehr Freude am Lernen! So motivieren Sie Ihr Kind“ (MEDU Verlag Dreieich) erschienen. Es wurde von Detlef Träbert verfasst, einem Diplom-Pädagogen mit großer Erfahrung in der Elternarbeit.

Träbert wird einigen Leserinnen und Leser ein Begriff sein. Einige Bücher und Aphorismen von Detlef Träbert haben wir hier besprochen. Detlef Träbert ist darüber hinaus auch Autor dieses Blogs.

Seit Jahren stehe ich in regem Austausch mit dem Autoren vieler Ratgeber-Bücher rund um die Schule. Mir selbst hat er auch schon bei pädagogischen Fragen persönlich mit Tipps und Anregungen zur Seite gestanden.

Sprachlich klar und sehr anschaulich erklärt der Autor in seinem neuen Buch, was Leistungsmotivation ausmacht und warum es zu Motivationsproblemen kommen kann. Wichtig ist ihm die Einbeziehung der Eltern und Lehrer.

Einen großen Raum nehmen die Probleme rund um die Hausaufgaben ein. Ein Thema, welches bei uns in Nordrhein-Westfalen an Ganztagschulen, wo Hausaufgaben mehr und mehr durch schulische Lernzeiten ersetzt werden, nicht mehr die bestimmende Rolle spielen sollte. Viele Tipps für die Gestaltung der häuslichen Lernumgebung können allerdings von Lehrerinnen und Lehrern an Schulen mit Lernzeiten kreativ auf den Unterricht umgemünzt werden. So sind beispielsweise Leistungsmotivation, Selbstwertgefühl und Frustrationstoleranz auch in der Schule nicht zu unterschätzende Faktoren, die den täglichen Unterricht beeinflussen. Dialoge und Situationen, die Träbert im Elternhaus beschreibt, lassen sich - hier seien die Ritualisierung der Arbeitssituation und emotional positive Zuwendung genannt - vielfach auf Schulsituationen übertragen.

In den letzten Kapiteln des Ratgebers findet man Fragebögen zum Schulleben, zur Schulangst und zur Selbstbeobachtung, die sich mit wenigen Anpassungen auf den eigenen Schulalltag und/oder den Alltag des eigenen Kindes anpassen lassen.

„Kinder und Jugendliche mit Motivationsproblemen brauchen kraftvolle und lebendige Erwachsene“, heißt es am Ende des Buches. Die Lektüre weckt hoffentlich bei allen Leserinnen und Lesern frische Energie und Kreativität im Umgang mit Problemen rund um die Schule. „Mehr Freude am Lernen!“ will dazu motivieren, unmotiviertere Schulkinder nicht aufzugeben, sondern sie fantasievoll und tatkräftig zu unterstützen.

Die Chancen stehen gut.

Drei Fragen an...

Detlef Träbert, der mehr Freude am Lernen für machbar hält

Detlef Träbert stieg 1996 aus dem Schuldienst aus und gründete auf der Grundlage der humanistischen Pädagogik und Psychologie die freiberuflich betriebene Beratungsstelle SCHUBS, die er zunächst in Stuttgart und seit 2015 in Köln etabliert hat. Sein aktuelles Buch heißt „Mehr Freude am Lernen! So motivieren Sie Ihr Kind“.

Kinder, die mit Freude für die Schule lernen – ist das überhaupt möglich?

Das ist sehr wohl möglich, was man vor allem in der Grundschule sehen kann - da ist die Art mit Kindern zu arbeiten auch eine ganz andere als an den weiterführenden Schulen. Schulen mit niedrigem intellektuellen Anspruch, wie z.B. den Mittelschulen, gucken mehr auf das Wesen der Kinder und wie sie die Welt sehen. Die Mittelschule wird oft unter Wert verkauft, obwohl sie bei den Regelschulen häufig die beste Pädagogik bietet. Die Freude am Lernen vermiest Kindern vor allem der Leistungsdruck, wenn es nur um gute Noten geht und nicht darum, Wissen zu erfahren.

Wie können Eltern Kindern Lust auf Schule machen?

Indem sie die Neugier der Kinder nutzen. Wenn Kinder neugierig sind, wollen sie lernen und finden selbst viel heraus. Kinder brauchen Bezugspersonen, die ihre Findigkeit unterstützen, statt sie mit fertigen Antworten abzuspeisen. Eltern können die Neugier ihrer Kinder erhalten, indem sie Themen oder Objekte, die sie gerade interessieren, ernst nehmen. Ein Hauptproblem ist, dass Kinder in der Grundschulzeit zu viele Termine und Interessen haben, statt sich mit EINER Sache intensiv beschäftigen zu können. In der Grundschulzeit brauchen Kinder Zeit, um ihre Interessen zu entdecken und vertiefen.

Wie können Eltern auf die klassische Null Bock auf Schule-Haltung reagieren?

Wenn sich ein Kind mit der Grundhaltung „Ich will nicht“ dagegen wehrt, Zeit für schulische Inhalte aufzuwenden, ist das nur durch intensive und immer wiederkehrende Gespräche zu hinterfragen. Kinder sind oft nicht belehrbar, egal, was wir ihnen sagen, deshalb müssen wir unsere Sicht der Welt erklären. Der Hauptstress, den Eltern mit pubertierenden Kindern haben, ist mangelnde Geduld. Man kann ihnen reden - auch in der heutigen Smartphone-Generation. Dafür muss ich mir die Zeit nehmen und mich von dem Gefühl frei machen, dass ich eigentlich Wichtigeres zu tun hätte. In der Pubertät probieren Kinder aus, wie die Welt funktioniert und sich ihnen gegenüber verhält - häufig provokant. Als Eltern müssen wir ihnen dann bestätigen: „Wir sind für dich da und geben dich nicht auf.“ Das können wir auch mit Forderungen verbinden, wie z.B. die Zielerreichung in der Schule.

Das Gespräch führte Kerstin Bönisch

„Mehr Freude am Lernen! So motivieren Sie Ihr Kind“

Seltsam: Geklagt wird viel über die geringe Anstrengungsbereitschaft bei einem Großteil der Schülerinnen und Schüler in Deutschland. Fehlende Leistungsmotivation, kaum Lust, null Bock – Begriffe für das Phänomen gibt es massenhaft. Doch Bücher, die Eltern und Lehrkräften konkrete und praktikable Hilfestellungen für dieses Phänomen anbieten, existieren nur wenige. Aber jetzt ist eins da: „Mehr Freude am Lernen! So motivieren Sie Ihr Kind“ (MEDU Verlag Dreieich), geschrieben von Detlef Träbert, Diplom-Pädagoge mit großer Erfahrung in Elternarbeit. Anschaulich erklärt der Autor in acht Kapiteln, was Leistungsmotivation eigentlich ist, warum es zu Motivationsproblemen kommen kann und wie Eltern und Lehrer gegensteuern können. „Kinder und Jugendliche mit Motivationsproblemen brauchen kraftvolle und lebendige Erwachsene“, heißt es am Ende des Buches. Seine Lektüre weckt frische Energie und macht Mut. Es motiviert seine Leserinnen und Leser erfolgreich, unmotivierte Schulkinder nicht aufzugeben, sondern sie fantasievoll und tatkräftig zu unterstützen.